

Deutscher Teckelclubs 1888 e.V.

Durchführung der Röntgenuntersuchung

Seit dem 01.08.2024 benötigt jeder Dackel, der zur Zucht zugelassen wird, im Alter von 24 bis 48 Monaten ein Rückenscreening.

Ziel der Röntgenuntersuchung ist die Feststellung der Anzahl Bandscheiben/Zwischenwirbelräume mit Verkalkungen.

Die Auswertung findet unter der Leitung von Herrn Dr. Bernd Tellhelm statt. Gutachterin ist Frau Dr. Nele Eley, Fachtierärztin für Radiologie und anderen bildgebenden Verfahren. Röntgen kann jeder niedergelassenen Tierarzt mit einem digitalen Röntgen. Für eine einheitliche Auswertung werden nur digitale Aufnahmen Im DICOM-Format anerkannt, die über das GRSK Portal www.myvetsxl.com hochgeladen werden müssen.

Dabei ist wichtig, dass beim Hochladen der richtige Haartyp und die richtige Größenvariante gewählt wird!

Der Begleitbogen ist vom Tierarzt ausgefüllt, an die Geschäftsstelle des DTK per E-Mail zu senden.

Adresse: gesundheit@dtk1888.de

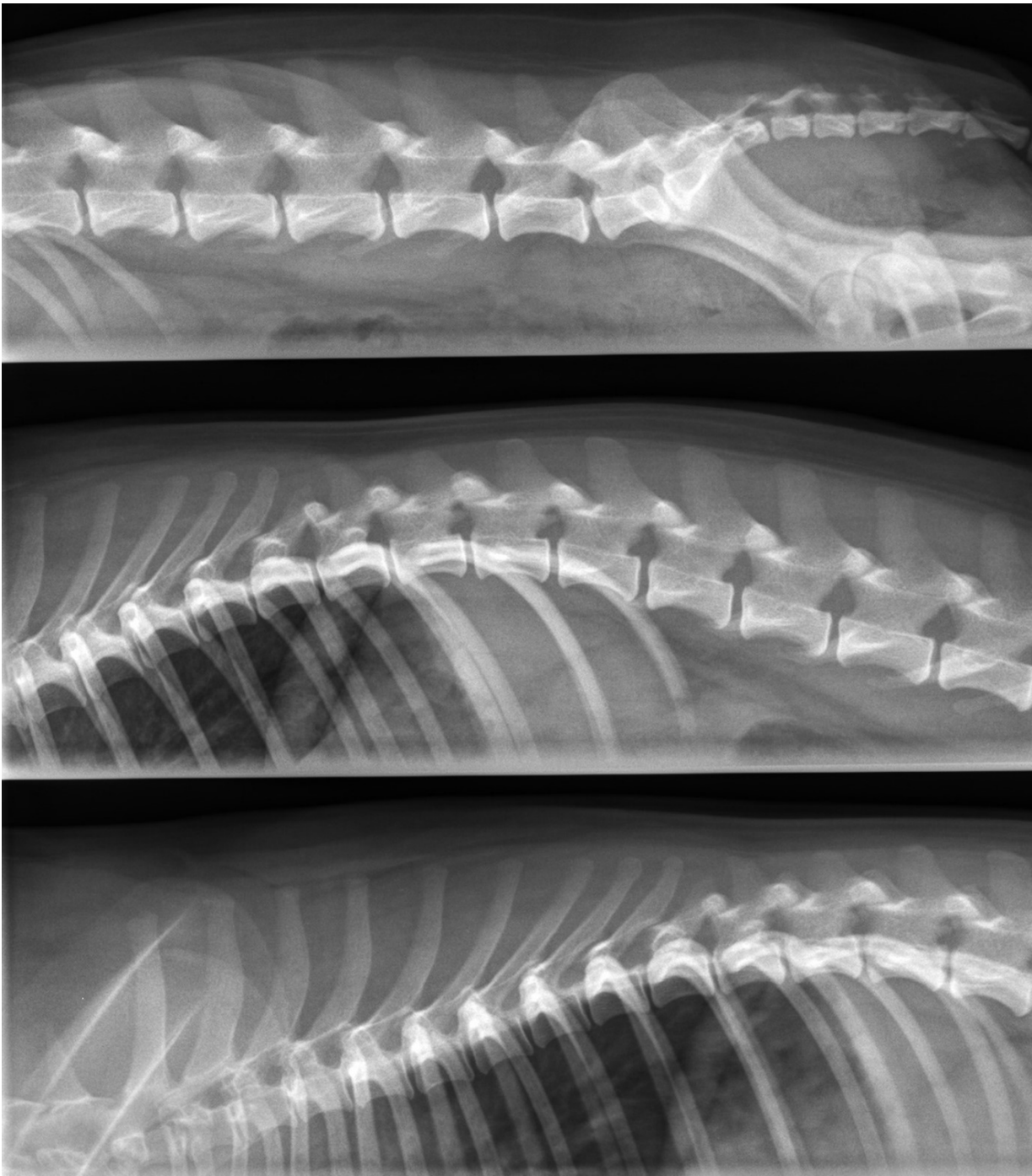
Die Geschäftsstelle überprüft die Angaben des Hundes und trägt die endgültige Zuchtzulassung des Hundes ins Zuchtbuch ein. Das Ergebnis der Auswertung wird dem Hundehalter über die Geschäftsstelle mitgeteilt.

Voraussetzung dafür, auch feinere Verkalkungen nachzuweisen, sind Röntgenaufnahmen im laterolateralen Strahlengang mit hoher Detailerkennbarkeit / Bildschärfe und korrekter Lagerung der WS-Abschnitte.

Um das zu erreichen, wird in der Regel das Röntgen der WS in 3- 4 Abschnitten (HWS, HWS/BWS, BWS/LWS, LWS- je nach Größe des Hundes) vorgegeben. In der Summe müssen alle Wirbelsäulenabschnitte von C 1 bis os sacrum abgebildet sein

Voraussetzung ist eine ruhige Lagerung des Hundes, evtl ist eine ausreichend tiefe Sedation/Narkose nötig, die eine korrekte Lagerung erlaubt.





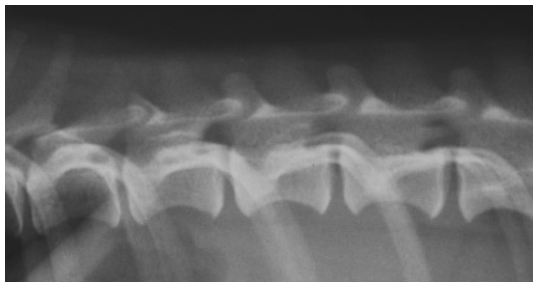
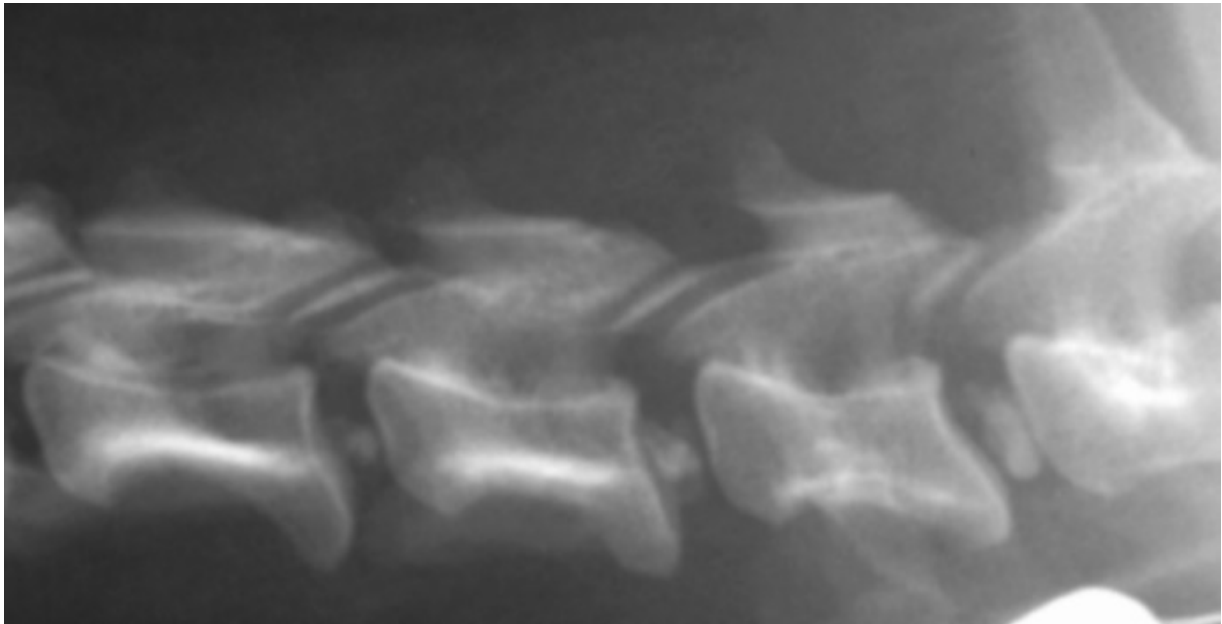
Um die Kosten möglichst gering zu halten, haben wir uns auf das Röntgen der WS in 3 Abschnitten als Mindeststandard beschränkt:

HWS Zentralstrahl C 4

BWS Zentralstrahl TH 8

LWS Zentralstrahl L 4

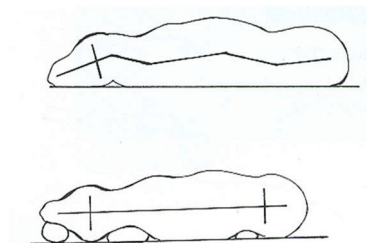
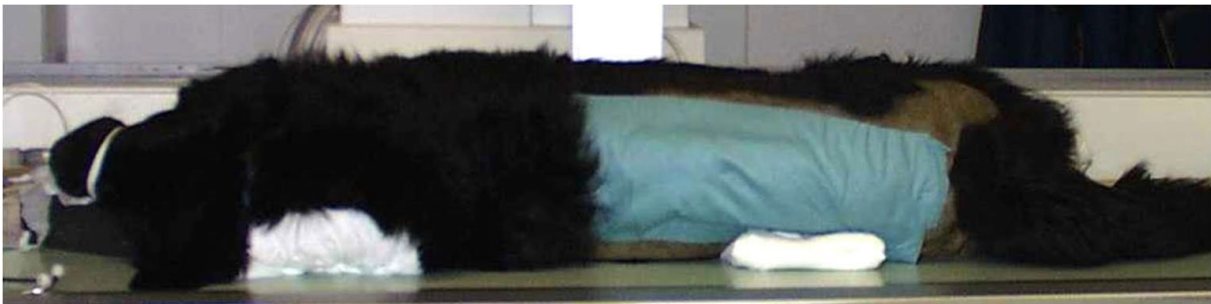
Entscheidend ist, dass alle Zwischenwirbelräume vollständig und weitgehend überlagerungsfrei abgebildet sind.



Neben der korrekten Lage des Zentralstahls muss die WS parallel zum Röntgentisch liegen und darf nicht rotiert sein. Dies lässt sich an der möglichst deckungsgleichen Lage der Rippenköpfe bzw. der Querfortsätze festmachen. Geringe Abweichungen wie im linken Bild sind akzeptabel.

Deutliche Abweichungen vom Lagerungsstandart können eine korrekte Auswertung unmöglich machen. Vergleichbar zu HD-ED-Verfahren müssen zurückgewiesene mangelhafte Aufnahmen kostenfrei wiederholt werden.

Beispiele für Lagerungen:



BWS/LWS





BWS/LWS



BWS/LWS





HWS

© 2016-21 Dachshund Breed Council

Quelle:

Dysplasie Zentrum Gießen GbR

Dr. Bernd Tellhelm, Dr. Nele Eley (geb. Ondreka), Dr. Kerstin von Pückler

Schubertstraße 42

35392 Gießen

Tel.: 0641/9203981

Fax: 0641/9203982

b.tellhelm@dz-giessen.de